

Die Kreischaer Heimatgeschichte 1940 – 1959

Quellen: „Bote vom Willisch“ & „Kreischaer Bote“

- | | | |
|-------------|---|--|
| 1940 | | <ul style="list-style-type: none">• die Gänselieselfigur soll für Kriegszwecke eingeschmolzen werden• erste Kriegsgefangene und polnische Zwangsarbeiter in Lagern und auf dem Rittergut |
| 1941 | | <ul style="list-style-type: none">• Beginn des Russlandfeldzuges – viele ältere Männer werden zur Fabrikarbeit und zur Feldarbeit verpflichtet |
| 1942 | 13. Januar | <ul style="list-style-type: none">• die Glocken werden vom Turm genommen und weggebracht – ihr Metall ist für Kriegszwecke beschlagnahmt |
| 1943 | | <ul style="list-style-type: none">• Umstellung mehrere Betriebe auf Rüstung: Franz Gäbel, Hutfabriken Gaudich, Schneider, Werner und Kny |
| 1944 | 7. Oktober
31. Dezember | <ul style="list-style-type: none">• erste anglo-amerikanische Bomber am Himmel• Bürgermeister Kubenke legt nach 39jähriger Dienstzeit sein Amt nieder; sein kommissarischer Nachfolger wird der Gemeindevorsteher Kurt Näke |
| 1945 | 13. Februar

14. Februar

März/April | <ul style="list-style-type: none">• ist das einschneidendste Jahr in diesem Jahrhundert• Bombenangriff auf Dresden – unsere Feuerwehr wird zum Einsatz auf die Possendorfer Höhe zwischen Possendorf und Bannewitz befohlen• mehrere hundert Menschen stehen nach dem Inferno bei eiserner Kälte und Schnee, in verbrannte Decken gehüllt, auf dem Haußmannplatz; sie werden in der Kreischaer und Quohrener Schule und in den Garniersälen der Hutfabriken Schneider und Schulze auf Strohschütten notdürftig untergebracht• im Sanatorium wird eine Behelfsstation für gerettete Frauen und Kinder aus der Dresdner Frauenklinik eingerichtet• die Schule bleibt bis Sommerende geschlossen• das Dorf füllt sich mit weiteren Flüchtligen aus den Gebieten jenseits der Oder/Neiße – Einweisung in die Hutfabriken, auf die Erbgerichtsgalerie, in die Gaudichfabrik (heute Dekra); Zwangsunterbringung in unterbelegte |

- Wohnungen, Aufnahme bei Verwandten
- 7. Mai • der **letzte Wilischbote** erscheint
- 8. Mai • **Explosion** von **Kriegsmunition** auf dem Gaudichplatz (Oberer Dorfplatz) – 5 Jungen im Alter von 12 bis 15 Jahren kommen ums Leben
 - in den Abendstunden **Einmarsch der Russen** aus Richtung Possendorf – Lockwitz – Dippoldiswalde; Befreiungsfeier der Kriegsgefangenen und Zwangsarbeiter auf dem Gaudichplatz
 - Kreischa erhält einen sowjetischen **Kommandanten – Toxtasinow** – Einrichtung der Kommandantur in der **Villa Schulze** (Praxisgebäude Haußmannplatz)
- Juni • **Kurt Näke** wird auf Grund seiner Verdienste um die Kriegsgefangenen und um die Rettung des Ortes vor der von der SS geplanten Verteidigung und Evakuierung vom Kommandanten geehrt
 - **Granatenexplosion** bei Entschärfungsarbeiten im Schilfteich – **Otto Pfützner und Herbert Marx** kommen dabei ums Leben
 - die Kommunisten setzen den ortsfremden **Willi Olschewski** als Bürgermeister ein
- September • die **Rittergüter** Kreischa, Lungkwitz, Kleincarsdorf, Bärenklause und das Freigut Saida werden an **Neubauern** aufgeteilt
- Okt./Nov. • **Schulbeginn**
 - erste Auftritte des **Dramatischen Vereins Volksbühne Kreischa**: Das Walzermädel von Wien / Die feindlichen Nachbarn / Kleinkunst mit Lachpillen
- 1946
 - Januar • die Sächsische Landesversicherung übernimmt das **Sanatorium** als **Kurheim** – wird von der SMA als Erholungsheim für russische Kinder konfisziert
 - Rückführung der Frauenklinik
 - 1. September • **Schulreform** mit Schuljahresbeginn – **Karl Schua** wird Schulleiter – Entlassung der meisten bisherigen Lehrer – Einsatz von **Neulehrern**
 - 26. September • erste **Gemeinderatswahlen**
 - Gemeinderatssitzung – **Erich Broda** wird zum Bürgermeister gewählt
 - das **Gemeindeamt** zieht aus der Karl-Liebknecht-Straße 27 ins Rathaus um
 - die **Kindergartenbaracke** im Park ist bezugsfertig
 - auf Initiative von Pfarrer Krause kommen die

- **Glocken** zurück
 - die **Wismut** übernimmt das Sanatorium als Erholungsheim
- 1947**
- Kreischa hat **2.750 Einwohner**, Wittgensdorf 175 (Bürgermeister Großer), Quohren 350, Gombsen-Saida 650
- 1948**
- das **Sanatorium** wird wieder **Heilstätte**
 - **Kleingartensparte Kreischa** gegründet (Beginn der Anlagen "**Am Wilischhang**" und "**Bergfrieden**")
- 1949**
- die Wismut kauft das **Sanatorium** als Erholungsheim
- 1. Mai**
- Gründung der **MAS** in Lungkwitz – Umzug nach Kreischa im Dezember
- November**
- 180 Jahre **Kreischaer Jahrmarkt** wird gefeiert
 - **Konzert des Kreuzchores** im Erbgericht unter Prof. Mauersberger – Solist **Peter Schreier**
- 1950**
- **Wittgensdorf** schließt sich **Gombsen** an
 - Gründung der **BSG Traktor**
 - 75 Jahre Kreischaer **Feuerwehr**
 - der erste **HO-Kiosk** am Haußmannplatz vor der Villa Schulze
 - **Bau des Rundgebäudes** im Sanatorium – Einweihung 1953
- 1952**
- 1. **Verwaltungsreform** (Kreisreform – Gemeindereform)
 - Gründung des **Kreises Freital** – Kreischa wird aus dem Kreis Dippoldiswalde ausgegliedert – kommt zum Kreis Freital
 - **Babisnau** wird Ortsteil der Gemeinde **Bärenklause-Kautzsch**
 - Pfarrer Krause verlässt Kreischa – Amtsantritt **Pfarrer Otto**
 - **Joseph Czichon** wird Schulleiter
 - Gründung der **LPG Kleincarsdorf**
- 1953**
- Umbenennung der MAS in **MTS**
- 1954**
- Bau der **Schulbaracke am Sportplatz**
- 1955**
- Gründung der **Sektion Tennis**
 - ehem. Bürgermeister Kubenke gestorben, Walter Reis gestorben
- 1956**
- Hutfabrik Schneider an **Sachsenwerk** vermietet

- **LPG „Am Wilisch“** gegründet
- der **Kindergarten** zieht ins Rathaus
- **Schuldirektor Walter Franz** tritt sein Amt in der Kreischaer Schule an

1957

- Sanatorium ist Wismuteigentum – Aufnahme ungarischer Kinder zur Erholung – **Bergarbeiterkrankenhaus Freiberg** wird nach Kreischa verlegt

1958

- **Juli-Hochwasser** – Brandmühlenbrücke weggerissen
- Lebensmittelkarten abgeschafft

1959

- Wismut-Krankenhaus geht an Gesundheitswesen Freital über